KlimaInfos

Magazin von proKlima – Der enercity-Fonds und der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH **Ausgabe 3 | Jahrgang 2015**

üstra-Busflotte wird elektrisch

Sternfahrt „Stadtradeln“

UmweltForum „E-Mobilität jetzt!“

Pedelec für Klimaschützer (S. 13)

Mobilität mit Spaß und Zukunft

Fahren mit elektrischen Antrieben ist weitgehend CO_2-frei und macht Spaß. Die große Vielfalt – vom Pedelec über Pkw bis zu Lösungen für den gewerblichen Bereich und den öffentlichen Nahverkehr – konnte im Rahmen des UmweltForums am 13. Oktober auf dem Parkplatz hinter der üstra-Remise in Hannover besichtigt werden. Gut 130 Fachleute aus Unternehmen und Kommunen waren auf Einladung des Umweltdruckhauses, der Klimaschutzagentur Region Hannover sowie der üstra gekommen, um zu erfahren, wie sie vom Umstieg auf E-Fahrzeuge profitieren können.

Mehr auf S. 2 ►

Inhalt:

proKlima aktuell
Der enercity-Fonds informiert S. 8 – 9

Unterwegs
Umweltausschuss besucht Kommunen S. 3

Ungefiltert
Poetry-Slam zum Klimaschutz S. 4

Umweltdezernent auf Tour
Zu Besuch in Seelze und Laatzen S. 5

Unterm Windrad
Familienfest in Neustadt S. 7

Umweltbildung
Klimaschutz in Schulen: Weiter geht's S. 10

Ungewöhnlich
Fachforum „Heizen mit Kälte“ S. 11

Unermüdlich
Veranstaltungen S. 14

Umfassend informiert
Vortragsreihe im Service-Point S. 15

Klima-schonend zur Arbeit

Möglichst klimaschonend zur Arbeit kommen – dazu waren am „multimobil"-Tag am 21. September unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Stefan Schostok rund 50.000 Mitarbeiter aus 25 hannoverschen Unternehmen und Institutionen aufgerufen.

Fahrten mit Bus und Bahn, mit Fahrgemeinschaften oder mit dem Fahrrad sind wesentlich klimaschonender, als wenn der Arbeitsweg mit dem eigenen Auto zurückgelegt wird. Aber auch Transporte von Personen und Gütern können oft noch energiesparender erfolgen – wofür am Aktionstag ausdrücklich geworben wurde. Wettbewerbe und Verlosungen, Fahrten mit dem Elektrofahrrad oder dem Segway, Fahrradwartungen sowie eine persönliche Mobilitätsberatung zählten zum attraktiven Programm.

Zu den Firmenaktivitäten sowie zur Veranstaltung auf dem Goseriedeplatz gibt es einen Filmclip: **www.multimobil-hannover.de** ●

► *Fortsetzung von S. 1*

Elektrisch vorwärts

Beim Umwelt-Forum „E-Mobilität jetzt" stellten Experten innovative Nutzungskonzepte und Anwendungsmöglichkeiten vor. Unternehmen berichteten, wie sich mit durchdachter Logistikplanung E-Mobile in den Fuhrpark einbinden lassen und welchen Imagegewinn die Fahrzeuge für die Firmen bringen. Wie es um den Aufbau von Ladeinfrastruktur für E-Mobile in der Landeshauptstadt Hannover bestellt ist, schilderte Corinna Kleimann, Geschäftsführerin von enercity Contracting.

Unterstützung bei der Entscheidung, in die E-Mobilität einzusteigen, bietet seit Kurzem der E-Mobilitäts-Check für Unternehmen in der Region Hannover. **Infos dazu gibt es unter der Telefonnummer 0511 22002284.** ●

üstra Busflotte wird elektrisch

Die Busflotte der üstra wurde jetzt um 26 neue Fahrzeuge mit Hybridantrieb erweitert. Damit verfügt das Unternehmen nun über insgesamt 62 Hybridbusse, was knapp der Hälfte der gesamten Busflotte entspricht. „Die Umstellung auf moderne umweltfreundliche Technologien bei der üstra ist ein wichtiger Baustein, um die Klimaschutzziele der Region Hannover zu erreichen. Die Region fördert deshalb die Anschaffung der emissionsarmen Fahrzeuge. Unser Ziel ist, dass bis zum Jahr 2020 ausschließlich Hybrid- und Elektrobusse im Stadtverkehr Hannover zum Einsatz kommen", so Ulf-Birger Franz, Verkehrsdezernent der Region Hannover und Aufsichtsratsvorsitzender der üstra. Gefördert wurde die Anschaffung zudem mit 925.000 Euro von der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) im Rahmen des „Schaufensters Elektromobilität". Die Busse kosten pro Stück mehr als 300.000 Euro. **www.üstra.de** ●

Erfolgreiche Radler

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Die Bilanz kann sich sehen lassen: 4.535 Radler aus der Region Hannover vermieden bei der Aktion Stadtradeln 2015 135.315 kg CO_2 und legten mit dem Fahrrad insgesamt 939.685 km zurück. Dies entspricht dem mehr als 23-fachen der Länge des Äquators. Mit diesem Ergebnis liegt die Region Hannover im bundesweiten Vergleich der fahrradaktivsten Kommunen mit den meisten Radkilometern auf Platz drei – hinter Dresden und Leipzig.

Veranstalter des Stadtradelns auf Bundesebene ist der Verein Klimabündnis, der während der Kommunalen Klimaschutz-Konferenz am 2. November in Bonn die Siegerkommunen ausgezeichnet hat. Für mehr Klimaschutz und zur Förderung des Radverkehrs fahren beim Stadtradeln jährlich hunderte von Kommunen in einem Zeitraum von 21 Tagen um die Wette. Mit Spaß und Begeisterung will so auch die Region Hannover das Thema nachhaltige Mobilität voranbringen. **www.stadtradeln.de** ●

Politik auf Tour
durch die Region

Über zukunftsweisende Klimaschutzprojekte haben sich Mitglieder des Regionsausschusses für Umwelt und Klimaschutz (AUK) am 3. September in Langenhagen, Wedemark und Isernhagen informiert. Initiator der Bereisung war Umweltdezernent Prof. Dr. Axel Priebs, der mit seinen Mitarbeitern aus der Klimaschutzleitstelle teilnahm. Organisiert wurde die Tour von der Klimaschutzagentur Region Hannover.

Erste Station war der Quartierstreff Wiesenau in Langenhagen. In der Einrichtung von Stadt und KSG Hannover GmbH werden Beratungen und Veranstaltungen angeboten. Seit 2010 wird der Quartierstreff über die KfW-Bank gefördert. Das Viertel wird neu strukturiert und private Hausbesitzer werden mit Beratungsangeboten zur energetischen Sanierung ermuntert. Besonders aktiv treibt die KSG die Modernisierung ihres Bestandes vor Ort voran. Im Juli ist Wiesenau außerdem ins Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt" aufgenommen worden. Zudem gibt es ein Energiekonzept, das eine innovative Lösung zum Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) für die Versorgung privater und öffentlicher Gebäude schaffen soll. „Hier geht die Kommune mit gutem Beispiel voran", betonte AUK-Vorsitzende Brigitte Nieße.

Die Teilnehmer der Bereisung um Timo Abert von der Avacon AG und Ausschussvorsitzende Brigitte Nieße (v. re.) besichtigten beim MTV in Mellendorf die Solaranlage.

Weiter ging es zum Hannover Airport, wo den Teilnehmern die Machbarkeitsstudie zur klimafreundlichen Stromversorgung des Flughafens vorgestellt wurde: Danach hat sich der Standort für Geothermie mit Bohrungen in 3.400 bzw. 4.200 Metern Tiefe als sehr geeignet erwiesen. Die Investitionskosten dafür liegen bei rund 120 Mio. Euro. Derzeit laufen Gespräche mit Ministerien und potenziellen Investoren, berichtete Carsten Skwirblies, Leiter der Versorgungsdienste des Hannover Airport. „Ein spannendes Projekt", so Priebs. „Erdwärme wird als Energiequelle noch immer unterschätzt."

Auf der Fahrt zur vierten Station in der Wedemark machte die Gruppe südlich von Brelingen Halt. Hier liegt eine im neuen Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) für die Windenergienutzung ausgewiesene Fläche. Bürgermeister Helge Zychlinski erläuterte das Vorhaben und betonte, dass sich die Gemeinde deutlich mehr neue Gebiete zur Windenergienutzung gewünscht habe, um auch den Bürgern Beteiligungsmöglichkeiten bieten zu können. Umweltdezernent Priebs sagte eine konstruktive Prüfung zu. Anschließend ging es zum Mellendorfer Turn-Verein, der seinen Strom auf dem Hallendach selbst produziert – mit einer 400 Quadratmeter großen Solaranlage mit Speicher. Sie liefert jährlich 65 MWh. Gefördert wurde das Projekt mit 125.000 Euro durch die Gemeindewerke, an denen die Avacon AG beteiligt ist.

Michael Frerking (re.), Geschäftsführer der Gemeindewerke Isernhagen GmbH, erläutert Prof. Dr. Axel Priebs die Pläne für die Nahwärmeversorgung.

Die letzte Station war Isernhagen. Die Gemeinde gehörte zu den ersten Kommunen in der Region, die ein Klimaschutz-Aktionsprogramm erarbeitet haben. Besonders gut aufgestellt ist Isernhagen beim Energiemanagement und dem Einsatz der KWK in kommunalen Gebäuden. Mittlerweile gibt es 14 gasbetriebene Blockheizkraftwerke (BHKW). Besichtigt wurde das jüngste Projekt im Neubaugebiet Wietzeaue: Dort werden von drei Heizzentralen über eine Nahwärmeleitung acht Mehrfamilienhäuser, zwei Wohn- und Geschäftshäuser sowie das Familienzentrum umweltfreundlich mit Energie versorgt. „Das innovative Energiekonzept in der Wietzeaue ist vorbildlich auch für andere Neubaugebiete in der Region. Wenn Kommunen wie Isernhagen mit gutem Beispiel vorangehen, ist dies ein klares Signal an Unternehmen, aber auch für Bürgerinnen und Bürger", hob Umweltdezernent Priebs hervor.

Klimakonferenz in Hannover

Am 1. und 2. Oktober fand im Schloss Herrenhausen in Hannover die Internationale Kommunale Klimakonferenz (International Conference on Climate Action, ICCA2015) statt. Veranstalter waren die Umweltministerien von Land und Bund sowie das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu). Niedersachsens Umweltminister Stefan Wenzel, Staatssekretär Jochen Flasbarth, der kenianische UN-Habitat-Geschäftsführer Dr. Joan Clos und der französische Botschafter Philippe Etienne eröffneten die Veranstaltung.

Die Konferenz bot den internationalen Teilnehmern einen Austausch über erfolgreiche Beispiele kommunalen Klimaschutzes und unterstrich die Bedeutung der lokalen und regionalen Aktivitäten im Klimaschutz. In einer abschließenden Erklärung wurde die Rolle der Kommunen im nationalen und internationalen Kontext formuliert. Die Hannover-Erklärung „Local Governments Driving Transformation" steht im Internet auf **www.bmub.bund.de/N52354** ●

Im Rahmen der Climate Neighbourhoods wurde der Wettbewerb „Klima Kommunal 2016" eröffnet.

V. li.: Christoph Felten und Monika Dening-Müller von der Klimaschutzagentur erläutern Minister Wenzel das Beratungsangebot „Gut beraten starten".

Klima-Nachbarschaften

Neben der Konferenz gab es in der Orangerie das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm „Climate Neighbourhoods – Klima-Nachbarschaften", das von der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen organisiert wurde. An zwei Tagen stellten internationale, nationale und regionale Kommunen und Akteure, Schulen, Verbände und Forschungseinrichtungen über 80 Projekte vor, standen für Gespräche bereit und tauschten ihre Erfahrungen aus.

Geboten wurden u. a. Projekt-Präsentationen, Vorträge, die Eröffnung des niedersächsischen Wettbewerbs „Klima Kommunal 2016" sowie auf dem Außengelände Elektromobile und Mitmach-Aktionen.

Die niedersächsischen Masterplan-Kommunen präsentierten beispielhafte Projekte: So informierten die Klimaschutzleitstellen von Stadt und Region Hannover über das Förderprogramm e.coSport zur energetischen Sportstättensanierung. Außerdem zeigten die niedersächsischen Energie- und Klimaschutzagenturen ihre erfolgreichen Projekte und Beratungsaktionen. Zahlreiche Akteure aus der Region Hannover beteiligten sich an Workshops und Diskussionsrunden.

Der zweite Tag richtete sich besonders an Jugendliche aus Schulen und Organisationen. Sie gestalteten ein attraktives Programm – ergänzt durch das Theaterstück „Die Klimakonferenz" sowie eine Diskussionsrunde mit der Bundesumweltministerin Barbara Hendricks und dem niedersächsischen Umweltminister Stefan Wenzel.

Während der gesamten Zeit konnten die Besucherinnen und Besucher ihre Botschaften nach Paris auf Postkarten notieren und an einen symbolischen Eiffelturm in der Mitte der Orangerie hängen. Sie sind in die Hannover-Erklärung der ICCA 2015 eingeflossen. **Fotos und mehr auf www.klimaschutz-niedersachsen.de.**

Zeitgleich fand in der Leibniz Universität die alternative Klima-UnKonferenz „Der Planet brennt – wofür brennst du?" unter Federführung der Initiative Transition Town statt. Das bunte Programm zeigte auf, wie wichtig im Vorfeld der Klimakonferenz im Dezember in Paris die Bottom-up-Klimaschutzbewegung aus der Zivilgesellschaft ist. **www.tthannover.de** ●

Dichterschlacht ums Klima

Unter dem Motto „Im Zeichen des Klimas" stand am **20. November** der **2. Poetry Slam** im Haus der Region. Dort, wo sonst Klima-Politik debattiert wird, gaben acht Poetinnen und Poeten klimaginäre Verse zum Treibhauseffekt, Klimawandel, schmelzenden Polkappen und CO_2-Fußabdruck zum Besten. Mitten ins Publikumsherz dichtete sich Lisa Schoyen und wurde Regions-Slam-Champion 2015. Vor mehr als 400 Gästen führten die Moderatoren Henning Chadde und Jörg Smotlacha durch den Abend. ●

Die Gewinner (v. li.), Robert Kayser (3. Platz), Lisa Schoyen (1. Platz) und Julia Ustinski (2. Platz), mit dem Regionspräsident der Region Hannover Hauke Jagau.

Auf Klimaschutztour in Laatzen und Seelze

Karin Winkler (li.), Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, und Lieselotte Strehl-Horn aus Seelze mit Umweltdezernent Prof. Dr. Axel Priebs.

Zum Abschluss der „Regionalen Klimaschutztour" von Prof. Dr. Axel Priebs standen am 27. Oktober Seelze und am 4. November Laatzen auf dem Programm. Damit hat der Umweltdezernent in den vergangenen vier Jahren alle 21 Städte und Gemeinden in der Region Hannover bereist und sich dort über Klimaschutzvorhaben und die Fortschritte bei der Umsetzung der Klimaschutz-Aktionsprogramme informiert.

In **Seelze** drehte sich die Diskussion im Rathaus u. a. um die Planungen zum Neubau einer Grundschule unter besonderer Berücksichtigung eines möglichst hohen Energiestandards. Priebs begrüßte, dass die Stadt prüfen wolle, ob die Bauausführung als Passivhaus eine Option ist, denn „dauerhaft niedrige Energiekosten solcher Gebäude entlasten den Haushalt der Stadt", verdeutlichte der Umweltdezernent.

Auch **Laatzen** setzt den Passivhausstandard beim Bau öffentlicher Gebäude konsequent um. „Mit 25 Gebäuden haben wir die meisten Passivhaus-Neubauten aller am Wettbewerb Klima-CO_2NTEST teilnehmenden Kommunen in der Region Hannover melden können", sagte Bürgermeister Jürgen Köhne nicht ohne Stolz. Umweltdezernent Priebs eröffnete anschließend mit dem Bürgermeister die vom Umweltzentrum Hannover konzipierte **Ausstellung „Ökobilanz – umweltbewegte Stadt und Region 1950 bis heute"** im Altbaubereich des Leine-Centers. „Die Ausstellung macht die Umweltgeschichte der Nachkriegszeit in der Region Hannover und im Besonderen in Laatzen sichtbar", sagte

V. li.: Eberhard Röhrig-van der Meer, Geschäftsführer Umweltzentrum Hannover, Jürgen Köhne, Bürgermeister der Stadt Laatzen, Umweltdezernent Prof. Dr. Axel Priebs und Heike Hanisch, stellv. Geschäftsführerin Umweltzentrum Hannover.

Priebs. „Die in der Ausstellung gezeigten Beispiele bürgerlichen Engagements für die Umwelt sollen besonders der jungen Generation Mut machen, sich für den Klimaschutz stark zu machen." **Mehr auf www.klimaschutz-hannover.de.** ●

Frisch gedruckt – gut informiert

Über den Routenverlauf und die Moore im Norden Hannovers informiert das **Faltblatt „Von Moor zu Moor".** Acht Moorlandschaften werden auf einer Strecke von fast 100 Kilometern „erradelt". Diese Themenroute ist neben dem Grünen Ring, dem Deisterkreisel und der Fahrradregion Hannover das vierte wichtige Großprojekt für die Freizeitgestaltung und Erholung mit dem Rad in der Region Hannover.

Die Bedeutung der Moore für Klimaschutz und Klimawandel wird in dem **Faltblatt „Moore und Klima"** dargestellt. Unter dem Titel „Neue Chancen für die Natur" enthält es Informationen zum Schutz und zur Regeneration der Moore sowie zu aktuellen Moorschutz-Großprojekten in der Region Hannover.

Um die Auswirkungen des Klimawandels in der Region Hannover geht es in dem **Faltblatt „Wie ändert sich unser Klima?".** Die Informationen basieren auf einem Gutachten zur Klimafolgenabschätzung, das auch die Handlungsfelder benennt. Auf dieser Grundlage wird mit den relevanten Akteuren eine regionale Anpassungsstrategie entwickelt.

Wer in der Region Hannover eine Energiegenossenschaft gründen möchte, kann jetzt bei der Klimaschutzleitstelle der Region Starthilfen beantragen. Grundlage hierfür ist die Genossenschaftsrichtlinie. Alle wesentlichen Infos zu diesem Förderangebot sind nun übersichtlich in dem **Faltblatt „Gründung von Energiegenossenschaften"** zusammengefasst.

Downloads auf www.hannover.de, auch im Service-Point Klimaschutz (S. 15) erhältlich oder unter **Tel. 0511 22002220** bestellbar. ●

Energieberater Roland Beckedorf findet das Vorgehen von Ulrich Butz pragmatisch, nur das Fensterglas auszutauschen und aufzuwerten, wenn der Rahmen einen guten energetischen Standard hat.

Gut beraten starten

Gute Zeiten für gute Beratung

Die unabhängigen und kostenlosen Energieberatungen der gemeinnützigen Klimaschutzagentur Region Hannover zu den Themen Gebäudemodernisierung und Heizungsvisite werden weiterhin gut nachgefragt. So vereinbarten seit dem Sommer 204 Hausbesitzer einen einstündigen Termin mit einem Energieberater, darunter 96 in Seelze und Ronnenberg, wo im September und Oktober kommunale Aktionswochen „Gut beraten starten“ stattfanden. ●

Info-Veranstaltung „Richtig heizen“

Unter dem **Motto „Richtig heizen – aber wie?“** bot die Klimaschutzagentur einen Informationsabend rund um das energie- und kostensparende Heizen an. Die Themen: Welche Heizung ist für wen die richtige? Was ist bei der Anschaffung zu beachten? Außerdem berichtete ein Schornsteinfeger, dass gute Werte im Schornsteinfegerprotokoll wenig darüber aussagen, ob die Anlage tatsächlich energieeffizient arbeitet, und gab Tipps, wie ohne großen Aufwand Heizkosten gespart werden können. Im Anschluss an die Vorträge konnten die rund 50 Besucher ins Gespräch mit Kesselherstellern und Fachhändlern kommen. ●

Heizungs-visite

Heizen im Herbst: Energieberater geben Tipps

Wer unsicher ist, ob seine Heizung optimal läuft und effizient eingestellt ist, erhält auch in diesem Herbst wieder Unterstützung bei der Klimaschutzagentur Region Hannover. Mit der **Heizungsvisite** bietet sie einen unabhängigen und kostenfreien Anlagen-Check an: Bei einem Hausbesuch sichtet ein Energieberater das gesamte Heizsystem und schätzt das Einsparpotenzial ab. Er gibt Tipps für eine optimale Einstellung der Anlage und berät zu einfachen Sparmaßnahmen. Falls die Heizung veraltet ist und unwirtschaftlich arbeitet, informiert er über die aktuelle Anlagentechnik. Termine für die Heizungsvisite können Hausbesitzer aus der Region Hannover unter **Tel. 0511 22002234** vereinbaren. Voraussetzung: Die Heizungsanlage ist älter als fünf Jahre. ●

Wohnungseigentümergemeinschaften zum Modernisieren motivieren

Auf Initiative der Klimaschutzleitstelle der Stadt Hannover und des BFW Landesverbandes Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Niedersachsen/Bremen e. V. wurden im Herbst zwei Informveranstaltungen für Wohnungseigentümergemeinschaften (WEG) angeboten. Häufig fehlt es ihnen an Informationen, guten Beispielen und konkreten Hilfestellungen, und viele sind von der Komplexität einer Sanierung abgeschreckt. Über gelungene Projekte, Problemlösungen sowie die Beratungs- und Fördermöglichkeiten der Klimaschutzagentur Region Hannover bzw. des enercity-Fonds proKlima informierten sich ca. 70 Besucher. Am **26. Februar 2016** wird die Veranstaltung wiederholt. **Infos bei Gabi Schlichtmann, 67.11@hannover-stadt.de, Tel. 0511 16845935** ●

Ein Update aktueller **Förderprogramme für energieeffizientes Sanieren und erneuerbare Energien** lieferte am 5. November die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen gemeinsam mit der N-Bank und der Klimaschutzagentur Region Hannover. Zur Sprache kamen das Marktanreizprogramm „Heizen mit erneuerbaren Energien“ des Bundesamtes für Ausfuhrkontrolle BAFA, die Fördermöglichkeiten durch die KfW-Bank sowie die Landesbürgschaft für Darlehen an Wohnungseigentümergemeinschaften. **Hausbesitzer finden eine Fördermittel-Übersicht auf www.klimaschutzkompass.info.** ●

Schulungen sichern Beratungsqualität

Um Artenschutz am Gebäude ging es in einer gemeinsam mit dem BUND und der Handwerkskammer Hannover ausgerichteten Schulung am 14. September. Nach Fachvorträgen über Vögel und Fledermäuse, die Gebäude bewohnen, sowie entsprechende bauliche Maßnahmen, gab es ein handfestes Praxisbeispiel zum Einbau einer Nisthilfe in eine Putzfassade (Foto). ●

Familienfest unter 149 Meter hohem Windrad

Rund 2.000 Besucher machten sich am 20. September auf den Weg in den Windpark Neustadt a. Rbge.-Wulfelade: Dort wurde am Fuß einer 149 Meter hohen Windenergieanlage vom Typ Enercon E-101 das 17. WindFest in der Region Hannover gefeiert. Gemeinsam mit dem Gastgeber, der deanGruppe, hat die Klimaschutzagentur ein abwechslungsreiches Programm mit Aktionen und Informationen für die ganze Familie geboten. Während es bei den zwei Talkrunden im Festzelt um die regionale und kommunale Bedeutung der Windenergienutzung ging, konnten die Kinder Drachen basteln und steigen lassen, beim Windbeutelwettessen oder am Glücksrad kleine Preise gewinnen oder mit der Ponykutsche eine Runde um den Windpark drehen.

Wie schon in den vergangenen Jahren war auch die E-Mobilität Thema. Wer wollte, konnte in einem elektrisch betriebenen Gefährt eine kurze Probefahrt machen. ●

Drittes Themenblatt erschienen

Mit **„Wissenswertes über Windenergie: Auswirkungen auf Mensch und Gesundheit“** ist jetzt das dritte Themenblatt nach **„Repowering von Windenergieanlagen“** und **„Windenergienutzung und Ökonomie“** erschienen.

Es ist zum Download erhältlich auf **www.klimaschutz-hannover.de**, in gedruckter Form im Service-Point Klimaschutz (S. 15) und wird auf Veranstaltungen in der Region Hannover am Stand der Klimaschutzagentur ausgegeben. ●

Exkursion mit drei Stationen

Auf Exkursion zu verschiedenen Windenergieanlagen waren am 16. Oktober Vertreter von Politik und Verwaltung der Stadt Lehrte. Organisiert von der Klimaschutzagentur machten sich rund 20 Teilnehmer auf den Weg zu drei Windkraftstandorten in der Umgebung. Themen waren neben der künftigen Entwicklung der Windenergienutzung, der aktuelle Planungsstand des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) der Region Hannover und das Repowering-Potenzial. Erste Station war der Windpark Mehrum mit einer 200 Meter hohen Anlage. Weiter ging es zu den Windparks Arpke und Lehrte-Süd. An den drei Stationen gab es Informationen zur Wirkung von Siedlungsabständen, zur Stromproduktion der einzelnen Anlagentypen, zu neu ausgewiesenen Flächen und zu Auswirkungen auf die Tierwelt. ●

RROP: Struktur für die Region

Die Erstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) bei der Region Hannover geht in die Endphase: Bis zum 4. November konnten Bürger ihre Ideen, Bedenken und Einwände bei der Verwaltung einreichen. Dazu bot die Region drei Veranstaltungen an, bei denen über den Regionalplan, seine Erstellung und die Hintergründe informiert wurde. In Lehrte, Neustadt a. Rbge. und in Hannover trafen sich jeweils interessierte Bürger und diskutierten mit den Verantwortlichen über die neue räumliche und strukturelle Aufteilung der Regionsflächen. Dabei waren auch die Vorrangflächen für die Windenergienutzung ein großes Thema. Neben dem Umweltdezernenten Prof. Dr. Axel Priebs standen Sonja Beuning, Fachbereichsleiterin Planung und Umwelt, und Mitglieder des Teams Regionalplanung den Besuchern für Fragen zur Verfügung. ●

enercity
positive energie

Passivhaus-Neubau mit Kita, Gemeinschaftswohnungen und Gewerbe

Wohnquartier in der hannoverschen Nordstadt putzt sich weiter heraus.

Das Areal des ehemaligen Güterbahnhofs am Möhringsberg wird mit einem Passivhaus-Neubau aufgewertet – und belebt. Eine private Investorengruppe verbindet die energetische Bauweise mit einem besonderen Nutzungskonzept. Außer der Kindertagesstätte für 95 Kinder, Gewerbeeinheiten und sechs Familienwohnungen sind 13 Wohneinheiten für Wohngemeinschaften konzipiert. Sie bestehen aus jeweils sechs Einzelzimmern (circa 15 Quadratmeter inklusive WC/Duschbad) und einer Gemeinschaftsküche. Zielgruppe sind Studierende, Singles oder auch Senioren. Das hoch wärmegedämmte Gebäude erhält ein Blockheizkraftwerk zur Strom- und Wärmeversorgung; Komfortlüftungsanlagen befinden sich dezentral in jeder Kita-Zone sowie in den einzelnen Wohnungen und Gewerbeeinheiten. Der enercity-Fonds proKlima fördert das Passivhaus-Großprojekt inklusive Verbrauchsdatenauswertung mit 205.000 Euro.

proKlima-Gasbrennwertkesselliste mit neuen Effizienzanforderungen

proKlima fördert den Einbau effizienter Gas-Brennwertkessel. Voraussetzung für die Förderung ist, dass der Brennwertkessel als förderfähig auf der aktuellen proKlima-Kesselliste veröffentlicht ist.

Die Hochschule Ostfalia und proKlima haben die Förderbedingungen für die Gas-Brennwertkesselliste überarbeitet. Die ab 1. Januar 2016 gültigen Kriterien legen ein größeres Gewicht auf die Dimensionierung und den Modulationsbereich des Wärmeerzeugers sowie die Einstellung der Heizkreislaufpumpe. Handwerksbetriebe und Hausbesitzer können mit Hilfe der Liste einfach den zur Gebäudeheizlast passenden Erzeuger finden. Am 6. Oktober 2015 wurden die überarbeiteten Effizienzkriterien den Herstellern von Gas-Brennwertheizungen im Rahmen eines Workshops vorgestellt. Hierbei wurde deutlich, dass die proKlima-Gasbrennwertkesselliste bundesweite Bekanntheit erreicht hat und überregional eingesetzt wird.

proKlima aktuell

Förderrekord im Passivhaus-Neubau

In den proKlima-Partnerstädten Hannover und Laatzen entstehen 2015 besonders viele Wohngebäude im Passivhausstandard.

Beim enercity-Fonds proKlima sind in diesem Jahr Passivhaus-Förderungen für 115 Gebäude angefragt, das ist die höchste Nachfrage seit Start des Förderfonds. In Zeiten stark gestiegener Bautätigkeit wird weiterhin konsequent auf den Hocheffizienzstandard gesetzt. Darunter sind zunehmend mehrgeschossige Wohnbauten mit insgesamt 79 Wohnungen. In Laatzen plant meravis mit dem Flebbehof ein besonderes Projekt: Fünf Mehrfamilienhäuser sowie 26 Reihenhäuser im Passivhaus-Standard bilden mit dem bestehenden Fachwerkgebäude „Alter Flebbehof“ ein dörfliches Quartier mit Platz und drei Hofräumen.

Kraft-Wärme-Kopplung im Heizungskeller live zu besichtigen

Umgesetzte Projekte an Ort und Stelle besichtigen:
Das hilft bei der Entscheidungsfindung oft weiter.

Am 9. Oktober 2015 organisierte proKlima einen Tag der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Projektentwickler, Hausbesitzer, Planer und Interessierte konnten gelungene Beispiele besichtigen und Planer und Bauherren vor Ort zu ihren Erfahrungen befragen. 26 Besucher nutzen das Angebot verschiedener KWK-Anlagen: drei Blockheizkraftwerke unterschiedlicher Größe, eine Strom erzeugende Heizung und eine Fernwärmestation.

Zum Jahresstart neue proKlima-Förderrichtlinien

Zum Start des Jahres 2016 erscheinen nach dem Neujahrstag die frischen Förderbedingungen zu den neuen proKlima-Programmen. Sämtliche Richtlinien sind auf **www.proklima-hannover.de** zu haben. Für persönliche Rückfragen ist die proKlima-Hotline 0511 - 430 -1970 (montags bis freitags, jeweils 09:00 bis 12:00 Uhr) ab 4. Januar 2016 wieder für Sie da.

Schulen und Kitas starten durch

Umwelt-bildung

Das Energie-Team wurde offiziell vorgestellt und startet nun seine Arbeit – unterstützt von Verwaltung, Lehrkräften und Förderern des Projekts „Wennigser EnerGenies“.

In die nächste Runde geht das Projekt „Klimaschutz in Schulen und Kitas“: Nachdem in Burgwedel, Laatzen, Lehrte und Neustadt a. Rbge. die dreijährige Förderphase durch das Bundesumweltministerium zu Ende ging, starten jetzt mit Isernhagen und Wennigsen zwei neue Projektstandorte mit Unterstützung der Klimaschutzagentur durch. Auch Burgwedel und Lehrte bleiben am Ball – beide Städte führen das Projekt weiter und werden ebenfalls von der Klimaschutzagentur unterstützt. Ziel ist, die Themen Klimaschutz und Energiesparen in den Schul- und Kitaalltag zu integrieren, die Kinder und Jugendlichen zu klimafreundlichem Handeln zu motivieren und gemeinsam Maßnahmen zu entwickeln, die den Energieverbrauch der Schulen und Kitas reduzieren.

In Isernhagen startete „mitgedacht & mitgemacht“ mit der offiziellen Auftaktveranstaltung im September. Bisher sind sechs von acht Schulen dabei, Kindertagesstätten können 2016 ins Projekt einsteigen.

In Wennigsen fiel der Startschuss für die „EnerGenies“ am 12. November, wo das Klima-Team der Grundschule Bredenbeck allen Schülern vorgestellt wurde. Bürgermeister Christoph Meineke, der die Schule als Kind selbst besucht hat, wünschte den Jungen und Mädchen viel Erfolg bei ihrer Suche nach den Energie-Einsparmöglichkeiten. Anschließend hatten alle viel Spaß beim Auftritt des Mitmachtheaters mit den Naturonauten „Lili und Claudius“ (Foto u.) – finanziert von der Avacon AG. Als Nächstes stehen in den teilnehmenden Schulen die Energieberatungen auf dem Plan. **Weitere Infos auf www.wennigsen.de und www.isernhagen.de.** ●

Kitas sparen 4.500 kWh ein

Zwei Kindertagesstätten in Neustadt a. Rbge. profitierten vom Stromsparberatungsangebot: Die Kita Büren und das Kinder- und Jugendhaus in der Dyckerhoffstraße bekamen eine umfassende Energieberatung, eine Schulung für die Mitarbeiter und einen Vormittag mit dem Umweltbildungsangebot „Baldur, der Energiezauberer“, damit Mitarbeiter und auch die Kinder helfen können, den Energieverbrauch ihres Kindergartens zu reduzieren.

Beide Einrichtungen haben zusammen ein Einsparpotenzial von rund 4.500 kWh, das ist mehr als ein durchschnittlicher Drei-Personen-Haushalt im Jahr verbraucht. Das Angebot wird finanziert von der Avacon AG. ●

Strom abwärts! Energie intelligent nutzen

Beleuchtungs-Checks: hell und sparsam

In diesem Herbst standen die Aktionswochen der Kampagne „Strom abwärts – Energie intelligent nutzen“ der Klimaschutzagentur erstmalig unter dem Motto „Beleuchtungs-Checks“: Bei den kostenlosen Besuchen in den Haushalten nahmen die Berater vor allem die Lampen unter die Lupe, empfahlen energieeffiziente Alternativen und beantworteten Fragen rund um die LED-Technik. Auf Wunsch wurden auch elektrische Geräte gemessen und nach unnötigen Verbräuchen gefahndet.

Auch ein hauptamtlicher Klimaschützer braucht gelegentlich Unterstützung: In Barsinghausen ließ sich Udo Sahling (li.), Geschäftsführer der Klimaschutzagentur, von Benjamin Wirries in Sachen LED auf den neuesten Stand bringen.

Die Beleuchtungs-Checks wurden in Barsinghausen, Wennigsen, Burgdorf, Uetze, Hemmingen und im Rahmen des Quartiersmanagements Stöcken auch in Hannover angeboten. Begleitet wurden die Aktionswochen – immer unterstützt von den jeweiligen Kommunen – von LED-Tauschtagen, pressewirksamen Musterberatungen, Info-Ständen oder Vorträgen rund um die energieeffiziente Beleuchtung. Die Beratungen werden finanziert von der Region Hannover, der Avacon AG und von proKlima. ●

e.co Bizz
Energieeffizienz für Unternehmen

Man trifft sich!

Die Veranstalter: Axel Bader, Klimaschutzagentur Region Hannover, Willm Janssen, Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen, Ingrid Ruff, Wirtschaftsförderung Region Hannover und Matthias Wohlfahrt, enercity-Fonds proKlima.

Wie man Sonnenenergie speichert, umwandelt und daraus Eis macht, erläuterte Heribert Fabry von Solvis.

Nach dem e.coBizz-Fachforum „Kühlen mit Wärme“ im Sommer ging es am 18. November im Alten Rathaus in Hannover um das Thema „Heizen mit Kälte“. Rund 60 Vertreter aus Unternehmen in der Region Hannover wollten wissen, wie man Energie umwandelt und effizient sowie kostengünstig nutzt. Experten vermittelten einen Überblick über technische Möglichkeiten, stellten Praxisbeispiele vor und gingen auf Fragen nach Wirtschaftlichkeit ein. Weitere Informationsmöglichkeiten gab es an den Infoständen der Wirtschaftspartner wie Solvis, Remeha, Stiebel Eltron, enercity Contracting, AS Projekte und Nibe Systemtechnik. Neben proKlima, der Klimaschutzagentur und der Wirtschaftsförderung der Region Hannover war die niedersächsische Klimaschutz- und Energieagentur Mitveranstalter. ●

In Kürze:

Ihr neues Beratungsangebot für Unternehmen, den **E-Mobilitäts-Check**, präsentierte die Klimaschutzagentur gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Region Hannover bei der Wirtschaftsmesse Hannover in der HDI-Arena. „Elektromobilität ist gerade für Dienstleistungsunternehmen eine attraktive Alternative zu herkömmlichen Antrieben“, sagt Ulf-Birger Franz (Foto Mitte), Wirtschaftsdezernent der Region Hannover, die das Angebot mitfinanziert. Für kleine und mittlere Unternehmen in der Region ist die ca. 90-minütige Impulsberatung durch einen unabhängigen Experten kostenlos. ●

Die Zeit ist gut investiert: Rund zwei Stunden haben Dirk Sabrowski und Tobias Köster (Foto li.) von den Gastronomiebetrieben Spandau Projekt GbR in Hannover den Energieberater Thomas Nagel (re.) durch das Spandau Nord am Engelbosteler Damm geführt und ihre Energieverbräuche und Geräte vor Ort checken lassen. „Nach dem kostenlosen und unabhängigen **Energie-Effizienz-Check** haben wir einen guten Überblick, wo wir schnell und ohne großen Aufwand Energie und Kosten sparen können“, sagt Geschäftsführer Sabrowski. Energieeinsparpotenziale gibt es vor allem durch die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik. ●

Die kostenlosen und unabhängigen **Beratungsangebote für Unternehmen in der Region** wurden im Rahmen der Kampagne e.coBizz u. a. auch beim Tag der offenen Tür im **Gehrdener Gewerbegebiet Ost (11.10.)**, bei der **Automeile in Großburgwedel (10.10.)** sowie bei einem Treffen des **Wirtschaftsforums Südstadt (26.10.)** in Hannover präsentiert. ●

mod°EEM
Energiemanagement in Unternehmen

Thema war bei allen Terminen auch **mod.EEM**, ein innovatives, kostenfreies System, mit dessen Hilfe Schritt für Schritt ein professionelles Energiemanagement in Unternehmen etabliert werden kann. Der Begriff steht für einen digitalen Leitfaden, der Unternehmen bei der Einführung eines Energiemanagementsystems unterstützt. Auch Dirk Wolters, Mitarbeiter von ThyssenKrupp System Engineering am Standort Langenhagen, hat sich für die Einführung eines Energiemanagements Umsetzungsideen über mod.EEM geholt. „Da das System standortübergreifend eingesetzt werden kann, hat es uns wertvolle Anregungen geboten“, sagt Wolters. Entwickelt wurde mod.EEM von der Energieagentur Nordrhein-Westfalen – im Auftrag der Umweltministerien vom Bund und des Landes NRW. ●

Anmeldung, Informationen und Beratungstelefon:
0511 22002284
Mehr auf www.ecobizz.de.

Passivhaus für alle Gebäude – geht doch!

Unter dem Motto „Was haben wir gelernt?" blickte Anke Unverzagt von proKlima zurück auf zehn Jahre Passivhausbau in der Region Hannover.

Passivhausstandard – nicht nur bei Wohngebäuden setzt sich die Bauweise durch, auch immer mehr öffentliche und gewerblich genutzte Gebäude werden zu energieeffizienten Sparmodellen modernisiert oder als solche gebaut. Gerade in Stadt und Region Hannover sind viele Passivhausgebäude zu finden: Kitas, Schulen, Feuerwachen, Bürogebäude und auch Supermärkte. Eine Veranstaltung der Region informierte dazu am 9. November: Unter dem Titel „Geht doch! Passivhaus für alle Gebäude" gab es verschiedene Vorträge zum Thema. Unter anderem berichtete Anke Unverzagt vom enercity-Fonds proKlima über „Was haben wir gelernt in zehn Jahren Passivbau?", und die Landeshauptstadt berichtete aus Erfahrungen mit der Planung sowie Bau und Betrieb ihrer Passivhäuser. Nach einer engagierten Diskussion war man sich einig, dass hocheffiziente Gebäude realisierbar und Stand der Technik sind.

Wissenswertes um das Passivhaus an sich liefert die Roll-up-Ausstellung der Klimaschutzagentur und der IG Passivhaus. Auf zehn Bannern wird alles Wissenswerte über die Effizienzgebäude thematisiert. Die Ausstellung kann von Kommunen ausgeliehen werden. **Infos dazu gibt es bei Katharina Weweler, Tel. 0511 22002275 und k.weweler@klimaschutzagentur.de.** ●

Energetisches Quartierskonzept startet

GEMEINDE UETZE Freizeitland

Der Startschuss für das energetische Quartierskonzept Irenensee/Spreewaldseen ist gefallen. Die Gemeinde Uetze hatte erfolgreich gemeinsam mit der Klimaschutzagentur Förderanträge zur Finanzierung des Vorhabens für das Siedlungsgebiet rund um den Irenensee und die Spreewaldseen gestellt. Neben der Konzepterstellung zur Entwicklung von Sanierungsvarianten für die vorhandenen Haustypen sowie technischen und organisatorischen Lösungen zur Energieeinsparung für das gesamte Gebiet gibt es ab sofort auch die Möglichkeit zur individuellen Beratung durch Energieberater. Gemeinsam mit den Bewohnern sollen insbesondere Alternativen zu den vielen älteren Nachtspeicherheizungen gesucht werden. ●

Zwei neue Klimaschutzmanager

haben in den vergangenen Monaten ihre Arbeit aufgenommen:

WUNSTORF stadt mit meer

Am 1. August hat **Karina Lehmann** ihre Stelle in **Wunstorf** angetreten.

Stadt Laatzen

Und seit dem 1. November ist **Bernd Rosenthal** in **Laatzen** aktiv. ●

Hemmingen zieht Bilanz

Mit Unterstützung der Klimaschutzagentur erstellt die Verwaltung der Stadt Hemmingen zurzeit einen Klimaschutzbericht, der das Engagement in der Stadt im Jahr 2014 darstellt. Damit wird nach 2011 erneut Bilanz gezogen, mit Blick darauf, wie es mit der Umsetzung der Maßnahmen zur Reduktion des CO_2-Austoßes der Stadt steht, welche Projekte angestoßen wurden und was als Nächstes zu tun ist. Anfang 2016 wird der Bericht veröffentlicht. Finanziert wird die Erstellung von der Avacon AG.

Einen Beitrag zur CO_2-Einsparung leistet nun auch die Feuerwehr: Der 30 Jahre alte Heizkessel im Gerätehaus wurde gegen einen neuen 40-kW-Gas-Brennwertkessel getauscht – und der spart im Vergleich zur alten Anlage bis zu 30 % Energie ein. Zusätzlich gab es neue Heizkörper und moderne, effiziente Heizungspumpen. Einen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro erhielt die Feuerwehr aus dem Fördertopf des enercity-Fonds proKlima. ●

avacon Stadt Seelze erhält Pedelec

Entspannt und klimaschonend per Pedelec können ab sofort die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Seelze die Wege zu ihren Terminen zurücklegen: Am Dienstag erhielt die Umweltbeauftragte Edit Gaal im Beisein von Bürgermeister Detlef Schallhorn ein Fahrrad mit Elektroantrieb, das von Udo Sahling von der Klimaschutzagentur Region Hannover und Timo Abert von der Avacon AG überreicht wurde. Schallhorn freute sich über die sinnvolle Alternative zum Dienstfahrzeug. „Nachdem vor Kurzem der Verkehrsentwicklungsplan für Seelze verabschiedet wurde, kann so die Verwaltung mit gutem Beispiel vorangehen und häufiger per Rad Termine wahrnehmen", sagte der Bürgermeister. Mit dem komfortablen Pedelec wachse die Motivation, aufs Rad umzusteigen. Edit Gaal übernimmt die Ausleihe des Rades und wird es selbst beispielsweise für Fahrten zu den Schulen nutzen, an denen sie Projekte zur klimafreundlichen Mobilität auf den Weg bringen möchte. Mit der Finanzierung von Pedelecs für Kommunen in der Region Hannover möchten Klimaschutzagentur und Avacon die Klimaschutzaktivitäten vor Ort unterstützen. **www.avacon.de** ●

Timo Abert, Detlef Schallhorn, Edit Gaal und Udo Sahling (v. li.) bei der Übergabe des Pedelecs.

WINDWÄRTS stärkt Position

Die Windwärts Energie GmbH und die juwi Energieprojekte GmbH fokussieren ihre Kernmärkte und wollen so ihre Position auf dem deutschen Windenergie-Markt stärken. Daher überträgt juwi alle Windenergieprojekte in Niedersachsen und Schleswig-Holstein an Windwärts. Die Vereinbarung umfasst Projektrechte und Verträge von Windenergieprojekten in verschiedenen Planungsstadien. Die juwi-Mitarbeiter wechseln zu Windwärts. „Durch die Übernahme der Projektpipeline und der Mitarbeiter von juwi bauen wir unsere Position als führender norddeutscher Projektentwickler und Betriebsführer weiter aus", so Lothar Schulze, Geschäftsführer von Windwärts. **www.windwärts.de** ●

enercity proKlima Fonds Architekturpreis für „Energiebündel"

Insgesamt 18 Entwürfe für Passivhaus-Kitas bewertete die Jury des vom enercity-Fonds proKlima ausgelobten Architekturpreises. Der stand in diesem Jahr unter dem Motto „Energiebündel – eine Kindertagesstätte im Passivhausstandard". Ende Oktober standen die Gewinner von insgesamt 2.500 Euro fest: Der erste Preis ging an Quynh Thao Nguyen, zwei zweite Preise an Simon Beckmann sowie Nele Fülscher und Linda Kauffmann, auf den dritten Platz kam Joanna Baszynska. Für alle war die Aufgabe gleich: eine Passivhaus-Kita auf dem Grundstück in Hannover nördlich des Mönchekamps zu planen. Zu beachten waren nicht nur die energetischen Standards mit sehr guter Dämmung und Lüftungsanlage, sondern auch die städtebaulichen Voraussetzungen und natürlich die Bedürfnisse von zwei Kindergruppen.

www.enercity.de ●

25 Jahre enercity Contracting

Mit dem Geschäftsfeld Contracting und einem Umsatz von rund 250 Mio. Euro gehört enercity zur Spitzengruppe der Contracting-Anbieter in Deutschland – und das seit mittlerweile 25 Jahren. Unter den mehr als 1.750 mit Wärme und/oder Kälte versorgten Objekten der enercity Contracting GmbH in Deutschland sind Einkaufszentren, Wohnheime, Schulen, Gewerbebauten, Rechenzentren oder auch ein bayrisches Gefängnis. Großprojekte wie das 20-MW-Ersatzbrennstoff-Heizkraftwerk für den Chemiepark Bitterfeld oder die Versorgung der Hamburger HafenCity Ost gehören zu den Leuchtturmprojekten.

www.enercity.de ●

Die Hamburger HafenCity Ost wird von enercity Contracting mit Energie versorgt.

RÜCKBLICK

Ihre Türen öffnete die **Region Hannover** am **19. Juli** für interessierte Besucher. Außer der Verwaltung selbst und den Tochterunternehmen stellten sich verschiedene Organisationen und Institutionen vor. Auch die Klimaschutzagentur war dabei und beantwortete Fragen zum Energiesparen und zur Solarenergie. 96 Menschen ließen sich beraten. ●

Der **28. Entdeckertag der Region Hannover** fand am **13. September** statt. Wie in jedem Jahr wurden spannende Touren in alle Kommunen angeboten – die rund 100.000 Interessierte nutzten. Die Klimaschutzagentur hatte einen Info-Stand und das beliebte Solar-Café auf dem zentralen Fest vor der Oper in der hannoverschen City aufgebaut. Zu den klimafreundlich zubereiteten Heißgetränken gab es Informationen rund um den Klimaschutz und das Energiesparen. Nützliche Preise konnten die Besucher beim Stromspar-Quiz gewinnen und auf dem Energiefahrrad in die Pedale treten, um mit eigener Kraft einen Wasserkocher zu betreiben. Insgesamt haben sich 137 Personen an dem Tag beraten lassen. ●

Ordentlich was los war beim **Umweltforum im Schulbiologiezentrum Hannover** am **20. September.** Allein 272 Beratungskontakte wurden am Stand der Klimaschutzagentur gezählt. Für die kleinen und großen Besucher stand dort Einiges auf dem Plan: Es wurde gemalt, gebastelt, das Stromspar-Quiz gelöst und der „Heiße Draht" gespielt. ●

Zum **bundesweiten Tag des Passivhauses** am **13. bis 15. November** öffneten auch wieder 15 Wohngebäude in der Region Hannover ihre Pforten für interessierte Besucher. Rund 300 nutzten die Chance von Informationen aus erster Hand – die Bewohner der besonders effizienten Häuser standen ebenso wie Architekten, Planer und Bauherren Rede und Antwort. Die Bewerbung der Aktion in der Region Hannover wurde vom enercity-Fonds proKlima und der Klimaschutzagentur organisiert. ●

Außerdem war das Info-Team der Klimaschutzagentur in den vergangenen Monaten auf folgenden **Veranstaltungen in der Region Hannover** unterwegs: KdW-Fest in Hannover (112 Beratungen), Tomatenfest in Pattensen (34), Tag des offenen Dorfes in Seelze-Almhorst (18), Weltkindertag am Maschsee in Hannover (539), Ronnenberger Wirtschaftsschau (104), Obentrautmarkt in Seelze (130), Bredenbecker Bauernmarkt (60), Automeile in Großburgwedel (140). ●

VOR-SCHAU

B.I.G. BAUEN IMMOBILIEN GARTEN geht in zweite Runde

Zum zweiten Mal findet die Messe B.I.G. – BAUEN. IMMOBILIEN. GARTEN. im kommenden Jahr statt. Vom **17. bis zum 21. Februar 2016** finden die Besucher auf dem hannoverschen Messegelände alles rund um Haus und Garten. In verschiedenen Themenwelten werden Hobbyhandwerker genauso fündig wie Bauherren, passionierte Gärtner, Renovierer und Hausbesitzer. Auch die Klimaschutzagentur ist mit einem Stand und der Sonderschau „Modernisieren mit Qualität – Baufehler vermeiden" vertreten. Gemeinsam mit proKlima und dem Bundeskreis Altbauerneuerung (BAKA) wird ein Vortragsforum organisiert. Der Aktionstag „Hauskauf" findet am letzten Messetag, einem Sonntag, statt. **www.big-messe.de** ●

Klima-CO_2NTEST: Dritte Meisterfeier

Auf der Zielgeraden befindet sich der Klima-CO_2NTEST: Am **8. März 2016** findet die letzte Meisterfeier des Modellprojektes statt. Drei Jahre lang hat die Klimaschutzagentur den CO_2-Einsparwettbewerb – gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), der Region Hannover, der Avacon AG und dem enercity-Fonds proKlima – für Kommunen und Einwohner der Region Hannover organisiert. Im März steigen nun die Klima-Meister der drei Kategorien bei den Kommunen sowie die des Bürgerwettbewerbs zum letzten Mal aufs Treppchen. Abgerundet wird die Veranstaltung im Werkhof in der hannoverschen Nordstadt von einem Programm mit Grußworten und kulturellen Beiträgen. **www.co2ntest.de** ●

Mach Dein Haus fit – auch 2016!

Der Service-Point wird von der Region Hannover finanziert.

Die Veranstaltungsreihe „Mach Dein Haus fit“, die im Service-Point Klimaschutz für die Region Hannover vom enercity-Fonds proKlima, der Verbraucherzentrale Niedersachsen und der Klimaschutzagentur angeboten wird, läuft 2016 weiter. Jeden dritten Donnerstag im Monat gibt es einen interessanten Vortrag zu verschiedenen Themen rund um die energetische Modernisierung und alles andere, was ein effizientes Eigenheim betrifft. Im Herbst 2015 standen noch drei Termine auf dem Programm: Im September ging es um energiesparende Beleuchtung, im Oktober um richtiges Lüften und die Vermeidung von Schimmel und im November stand „Denkmal energieeffizient“ auf dem Plan.

2016 geht es im Januar weiter: Modernisieren mit ökologischen Baustoffen wird das Thema des Abends sein. Die Referentin Verena Michalek von proKlima wird anschließend für Fragen und Diskussionen zur Verfügung stehen. Im März wird wieder „Richtig lüften – Schimmel vermeiden“ aufgegriffen und im April geht es um die Handwerkerauswahl: Wie werden sie beauftragt und was muss bei den verschiedenen Angeboten beachtet werden? Spannend wird es im Mai, wenn es heißt „Mein Haus, mein Kraftwerk – Energie erzeugen und nutzen“. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18 Uhr im Veranstaltungsraum im üstra-Kundenzentrum, Karmarschstraße 30/32, in Hannover. **Alle Termine gibt es in Kürze auf www.klimaschutz-hannover.de.** ●

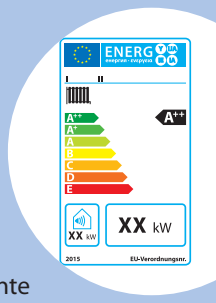
Region Hannover auf Facebook

Gefällt mir! Das können Facebook-Nutzer jetzt auch der Region Hannover signalisieren. Ab sofort gibt es aktuelle Informationen, neueste Nachrichten und frische Tipps der Region auch auf ihrer Facebook-Seite. Das Angebot soll die bestehenden Informationen auf **www.hannover.de**, dem gemeinsamen Portal von Region und Stadt Hannover, ergänzen und den Lesern die Möglichkeit geben, direkt mit der Regionsverwaltung in Kontakt zu treten. Damit wird auch der seit fünf Jahren bestehende Twitter-Auftritt unter **www.twitter.com/regionhannover_** ergänzt. Also: Daumen hoch! **www.facebook.com/hannoverregion** ●

Klima-Filmclips

Traumklima? Klima-Traum oder -Alptraum? Für ihre Clips und Spots rund um die Themen Klimawandel und Klimaschutz begeben sich Lili und Claudius auf eine Reise durch die Region Hannover. Sie treffen dort Menschen, die den Klimawandel mit seinen Folgen erleben oder sich für den Klimaschutz einsetzen. Die „Klima-Clips“ bringen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unterhaltsam komplexe Klimathemen näher und zeigen, wie man sich aktiv für das Klima einsetzen kann. Der „Masterplan 100 % für den Klimaschutz“ von Stadt und Region bildet dabei den inhaltlichen Rahmen – die Region Hannover fördert das Projekt. Nach und nach erscheinen insgesamt zehn Filme auf **www.traumklima.de.** ●

Energielabel für Heizungen



Seit September gelten für Wärmeerzeuger, Warmwasserbereiter, -speicher und Verbundanlagen neue Anforderungen: Diese Produktgruppen müssen mit einem Energielabel gekennzeichnet werden. Der Verbraucher soll informiert und motiviert werden, möglichst effiziente Geräte zu kaufen. Das Label schafft mehr Vergleichbarkeit beim Kauf einer Heizungsanlage und soll die Kaufentscheidung in Sachen Energieeffizienz erleichtern. **www.klima-sucht-schutz.de**, Suchbegriff: Heizungslabel ●

Nachhaltig leben

Junge Menschen legen Wert auf Nachhaltigkeit, das hat eine Umfrage des Beratungsunternehmens Ernst & Young unter 1.650 Studenten, Auszubildenden und jungen Berufstätigen ergeben. Während per Smartphone gesteuerte Hausgeräte eher nebensächlich sind, wünschen sich 88 % Nachhaltigkeit in den eigenen vier Wänden: Sie legen Wert auf hohe Energieeffizienz, fast drei Viertel wollen Green-Building-Standards. **www.ey.com** ●

Solar-Checks – eine Erfolgsgeschichte

Solar-Checks

In Kooperation mit:

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

Mit dem Solar-Check entdecken, welches Potenzial für Solarenergie im Haus steckt – das können Hauseigentümer in der Region Hannover bereits seit 2012, als die Klimaschutzagentur Region Hannover die Beratungskampagne mithilfe einer Bundesförderung einführen konnte. Inzwischen wurde das Programm von der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen ausgeweitet: In Kooperation mit lokalen Energieagenturen und Kommunen gibt es den Solar-Check nun in 15 niedersächsischen Landkreisen und Städten, dazu zählen Braunschweig, Wolfsburg, Oldenburg, Göttingen und Hameln-Pyrmont.

„Die Ausweitung der Informationsoffensive ist wichtig, denn auch hier im Norden können Hauseigentümer einen großen Teil ihres Wärme- und Strombedarfs durch Solarenergie decken", erläutert Lothar Nolte, Geschäftsführer der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen, die Aktivitäten. Das Interesse ist groß: Mehr als 850 Beratungen gab es insgesamt seit Start der Kampagne im Jahr 2014. Die Nachfrage war so hoch, dass die Kontingente zum Teil mithilfe weiterer Geldgeber aufgestockt wurden.

Die Hauseigentümer in der Region Hannover zeigten sich laut einer Evaluation der Klimaschutzagentur zufrieden: 87 % stuften die fachliche Kompetenz der Energieexperten als gut oder sehr gut ein. Von 60 Befragten, bei denen der Solar-Check zwischen zwölf und sechs Monate zurücklag, hatten bereits elf in eine Solaranlage investiert, zehn planten die Umsetzung im Lauf der nächsten zwei Jahre, weitere zehn zu einem späteren Zeitpunkt. Bei den umgesetzten oder geplanten Anlagen setzten ein Drittel auf Solarthermie, zwei Drittel auf Photovoltaik (PV). Erfreulicherweise kam bei der Hälfte der PV-Anlagen ein Stromspeicher dazu.

In der Region Hannover, wo die Solar-Checks von der Region Hannover, der Avacon AG und dem Förderverein der Klimaschutzagentur zusätzlich unterstützt werden, sind 2015 bislang 115 Solar-Checks durchgeführt worden. Stationen für Aktionswochen waren Springe, Burgwedel und Gehrden.

Im Stadtgebiet Hannover profitieren Hauseigentümer ganzjährig vom Solarberatungsangebot der Klimaschutzleitstelle der Landeshauptstadt sowie vom übersichtlichen Online-Solaratlas auf **www.solaratlas-hannover.de**, der zeigt, ob die Dachfläche eines Gebäudes für eine Solaranlage geeignet ist. ●

Termine in der Region Hannover unter Tel.
0511 22002264
www.solar-checks.de

Impressum:
KlimaInfos – Magazin von proKlima – Der enercity-Fonds und der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Klimaschutzagentur Region Hannover

Redaktion:
Monika Dening-Müller, Nina Harrendorf, Mira Hohmann, Kirstin Rasenack

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH
Goethestraße 19 · 30169 Hannover
Info-Tel. 0511 220022-20 (Mo. + Do. 9 – 17 Uhr)
beratung@klimaschutzagentur.de
www.klimaschutz-hannover.de

enercity proKlima Fonds

In Zusammenarbeit mit:
proKlima – Der enercity-Fonds
Tel. 0511 430-1970 (Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr)
proklima@enercity.de
www.proklima-hannover.de

Gender-Hinweis: In dieser Publikation wird aus Gründen der Lesbarkeit und Textlänge entweder die maskuline oder die feminine Form von Bezeichnungen gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Fotos: 123rf/ Federico Rostagno/Arina Zaiachin, Florian Arp, Mirko Bartels, enercity, Markus Glombik/Region Hannover, Klimaschutzagentur, Thomas Langreder, üstra, privat, proKlima, Ulrich Pucknat, Region Hannover

Gestaltung: www.kitazo.de · Hannover

proKlima aktuell: www.look-werbeagentur.de

Druck: www.umweltdruckhaus.de
Gedruckt auf Recycling-Papier aus 100 % Altpapier

klimaneutral gedruckt

Die Gesellschafter der Klimaschutzagentur:

Region Hannover · Hannover · Förderverein Klimaschutzagentur Region Hannover e.V. · avacon · enercity positive energie · ecoJoule · spar+bauverein · GMW Ingenieurbüro GmbH Beratung · Gebäudesimulation · Planung · üstra · WINDWärts